

Wirtschaftsplan 2015

der



Technische Betriebe Offenburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Festsetzungen	2
I. Vorbemerkung	3
II. Erfolgsübersicht 2015 TBO gesamt	4
III. Entwicklung einzelner Betriebsbereiche	
1. Erfolgsplan Betriebsleitung/Finanzen/Zentraler Service	5
2. Erfolgsplan Beteiligungen	6
3. Erfolgsplan Bäder	6 - 7
4. Erfolgsplan Parken	7
5. Erfolgsplan ÖPNV	8
6. Erfolgsplan Friedhöfe	8 - 9
7. Erfolgsplan Wald	10
8. Erfolgsplan Bauhof	11 - 12
8.1 Erfolgsplan Gebäudereinigung	12
IV. Erläuterungen zum Investitionsplan TBO gesamt	13
1. Investitionsplan Betriebsleitung/Finanzen/Zentraler Service	13 - 14
2. Investitionsplan Bäder	15 - 16
3. Investitionsplan Beteiligungen	16
4. Investitionsplan Parken	17 - 18
5. Investitionsplan ÖPNV	18
6. Investitionsplan Friedhöfe	19 - 20
7. Investitionsplan Wald	21
8. Investitionsplan Bauhofbetriebe	22 - 25
V. Vermögens- und Investitionsplanung 2015ff	26
VI. Stellenplan	27
VII. Ergänzungen zum Wirtschaftsplan 2015 der TBO (EU-Beihilferecht)	
1. Messe Offenburg GmbH	28
2. Offenburg Messe Immobilien GmbH	29
3. Betriebsbereich ÖPNV	30
4. Betriebsbereich Bäder	31

WIRTSCHAFTSPLAN

des Eigenbetriebes „Technische Betriebe Offenburg“
für das Wirtschaftsjahr 2015

Der Gemeinderat hat am 15.12.2014 aufgrund des in § 15 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg vom 08. Januar 1992 (GBL. S. 22) i. V. mit den §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBL. S. 581, ber. S698) in den jeweils zuletzt gültigen Fassungen den Wirtschaftsplan 2015 wie folgt festgelegt:

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015

wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf	22.360.000 €
in den Aufwendungen auf	21.698.000 €
festgesetzt und schließt mit einem Gewinn von	662.000 €
ab.	

Im Vermögensplan werden die Einnahmen auf	12.332.500 €
festgesetzt.	

Im Vermögensplan werden die Ausgaben auf	12.332.500 €
festgesetzt.	

§ 2

Eine Kreditaufnahme bei der Stadt Offenburg von	0 €
---	-----

§ 3

Eine Verpflichtungsermächtigung 2015 ff in Höhe von	16.028.000 €
wird festgesetzt (Bäderinvestition).	

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf	4.000.000 €
festgesetzt.	

Offenburg, den 03.11.2014

Edith Schreiner
Oberbürgermeisterin

I. Vorbemerkung

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde auf Basis der Ergebnisse 2013 und der Hochrechnung 2014, Stand 3. Quartal 2014, erarbeitet. Die Planungen erfolgten von Ende September bis Ende Oktober auf der Basis des Quartalscontrollings der einzelnen Abteilungen. Die Einzelpläne wurden schließlich zum Gesamtplan kumuliert. Aufbauehend auf die Ergebnisse des Controllings und des prognostizierten Ergebnisses für 2014 wurden weiterführende Maßnahmen ergriffen, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Dabei sind derzeit in Teilbereichen im Vergleich zu 2014 im Wesentlichen keine Umsatzeinbußen erkennbar. Die Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern, ist ein wesentliches Ziel. Die Fokussierung auf rein kommunale Aufgaben ist erfolgt. Soweit möglich, erfolgt nun die Anpassung der Unternehmensorganisation an die geänderte Aufgabenstellung - sowohl personell als auch im Rahmen der Maschinen- und Geräteausrüstung.

Die Erhöhung der städtischen Budgets um 4,5 % für das Jahr 2014 ermöglichte teilweise die Kompensation der Lohnkostensteigerungen aus den Jahren 2012 und 2013. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit wurden weiterhin berücksichtigt. Der milde Winter 2013/14 führte zu einem Umsatzverlust von ca. 200 TEUR. Hiervon betroffen sind vor allem die Abteilungen Straßenbau, Stadtreinigung und Grünabteilung, da aus diesen Bereichen schwerpunktmäßig der Winterdienst abgedeckt wird.

Bei den **Material- und Fremdleistungen**, welche weiterhin in einem engen Abhängigkeitsverhältnis zu den Umsatzerlösen stehen, wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit herangezogen. Anstehende Projekte aus den jeweiligen Bereichen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die **Personalkosten** 2015 wurden auf Basis der aktuellen Personalsituation und der Personalplanung hochgerechnet. Da in 2015 wieder Tarifverhandlungen anstehen, wurde mit einer Personalkostensteigerung von **2,50 %** kalkuliert.

Die übrigen Kosten (**Abschreibungen, Zinsen, sonstige betriebliche Aufwendungen**) wurden auf Grundlage der AfA-Vorschau, der Investitionsplanung, der Darlehensvorschau sowie der aktuellen Hochrechnungen ermittelt.

Das eingeführte Quartalscontrolling wurde auf Abteilungsebene weiterentwickelt und auf eine monatliche Betrachtungsweise verfeinert. Dabei wird in enger Abstimmung mit der jeweiligen Abteilungsleitung die Profitcenterrechnung ausgebaut. Somit wird sichergestellt, dass die Ergebnisverantwortung auch auf der Ebene der Abteilungen präsent wird und dauerhaft bleibt. Dies erhöht die Transparenz der wirtschaftlichen Zusammenhänge, schafft ein besseres Verständnis und eröffnet die erforderlichen Steuerungsmöglichkeiten.

Um die notwendige Schlüsselqualifikation rechtzeitig zu besetzen und eine geordnete Personalplanung sicherzustellen, wurde ein Sollstellenplan erarbeitet. Dieser dient als Grundlage für die vorauszusetzende Personalausstattung in quantitativer und qualitativer Hinsicht.

II. Erfolgsübersicht 2015 TBO gesamt

TBO Gesamt	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	14.915	15.440	15.500	15.572	18.339	15.721	15.794	16.136
Sonstige Erträge	847	276	483	456	626	204	285	230
Innerbetriebliche Verrechnungen	2	28	0	2	-2	0	0	0
Summe betriebliche Erträge	15.764	15.744	15.983	16.030	18.962	15.925	16.079	16.366
Material-und Fremdleistungen	-7.801	-7.012	-7.366	-7.792	-7.721	-7.241	-7.128	-6.976
Personalkosten	-9.000	-9.472	-8.563	-8.767	-9.250	-9.660	-10.087	-10.172
Abschreibungen	-1.551	-1.565	-1.507	-1.506	-1.540	-1.479	-1.629	-1.730
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.726	-947	-1.109	-1.238	-1.067	-910	-933	-974
Summe betriebliche Aufwendungen	-20.078	-18.996	-18.545	-19.303	-19.578	-19.290	-19.777	-19.852
Betriebsergebnis	-4.314	-3.252	-2.562	-3.273	-615	-3.365	-3.698	-3.486
Zinssaldo	-1.942	-1.924	-1.746	-1.694	-1.325	-1.393	-1.393	-1.346
Beteiligungserträge	6.189	6.602	6.332	7.289	5.515	7.029	6.735	5.994
Ergebnis vor Steuern	-67	1.426	2.024	2.322	3.575	2.271	1.644	1.162
Ertragsteuern	-891	-609	-1.046	667	-158	-1.000	-500	-500
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-958	817	978	2.989	3.417	1.271	1.144	662
Umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-958	817	978	2.989	3.417	1.271	1.144	662

HR = Hochrechnung, alle Angaben in TEUR.

Nach Betriebsbereichen:

TBO nach Bereichen	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	HR 2014	Plan 2015
Beteiligungsergebnisse	4.005	4.720	4.553	6.967	4.741	5.445	4.784
Betriebe steuerl. Querverbund	-3.528	-2.458	-2.862	-2.967	-2.407	-2.944	-3.032
ZS 1 = steuerl. Querverbund	477	2.262	1.691	4.000	2.334	2.501	1.752
Friedhof	-590	-507	-441	-530	2.103	-438	-397
Wald	-346	-196	18	-324	-259	-110	-115
ZS 2 = Zwischensumme 2	-459	1.559	1.268	3.146	4.178	1.952	1.239
Bauhofbetriebe	-498	-742	-290	-157	-758	-809	-577
Gesamtergebnis	-957	817	978	2.989	3.419	1.144	662

Alle Angaben in TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Gewinn in Höhe von 662 TEUR prognostiziert.

III. Entwicklung einzelner Betriebsbereiche

III.1 Betriebsleitung / Finanzen / Zentraler Service

In diesem Betriebsbereich sind die sogenannten Overheadkosten zusammengefasst. Er beinhaltet alle Kosten, wie z. B. Finanz- und Rechnungswesen, Personalbereich, allgemeine Verwaltung, Betriebsleitung, Sekretariat, Kosten der Querschnittsbereiche etc., die nicht direkt einem der operativen Betriebsbereiche zugeordnet werden können. Stattdessen werden die Overheadkosten nach bestimmten Schlüsseln auf diese Betriebsbereiche umgelegt. Die Umlageschlüssel werden alle fünf Jahre neu berechnet und müssen insbesondere der Prüfung des Finanzamts standhalten. Wesentliche Parameter sind z. B. die Anzahl der anfallenden Rechnungsvorgänge, Personalabrechnungsfälle bzw. andere Fallzahlen etc.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der TBO ist geplant, am 11.07.2015 einen Tag der offenen Tür durchzuführen.

TBO Overhead gesamt	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	99	133	130	105	66	100	105	110
Sonstige Erträge	19	27	182	15	50	30	25	50
Innerbetriebliche Verrechnungen	-27	8	-104	-71	-166	-50	-155	-150
Summe betriebliche Erträge	91	168	208	49	-50	80	-25	10
Material- und Fremdleistungen	-134	-133	-110	-94	-251	-100	-150	-115
Personalkosten	-837	-876	-715	-789	-802	-830	-850	-850
Abschreibungen	-161	-163	-167	-166	-176	-160	-202	-202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-340	-239	-362	-489	-387	-290	-290	-300
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.472	-1.411	-1.354	-1.538	-1.616	-1.380	-1.492	-1.467
Betriebsergebnis	-1.381	-1.243	-1.146	-1.489	-1.666	-1.300	-1.517	-1.457
Zinssaldo	-99	-61	-108	-136	-235	-219	-219	-212
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.480	-1.304	-1.254	-1.625	-1.901	-1.519	-1.736	-1.669
Ertragsteuern	0	0	-101	-2	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-1.480	-1.304	-1.355	-1.627	-1.901	-1.519	-1.736	-1.669
Umlagen	1.480	1.304	1.355	1.627	1.901	1.519	1.736	1.669
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	0							

Alle Angaben in TEUR.

Für 2015 werden sich die Umlagen nur geringfügig verändern, da die Strukturen im Wesentlichen gleich bleiben und die organisatorischen Veränderungen weitestgehend abgeschlossen sind. Der Anstieg der Umsatzerlöse erfolgt durch die Verrechnung der Leistungen für die Arbeitssicherheit und den Kostenersatz für den Sicherheits- und Gesundheitskoordinator. Durch die Freistellung eines Personalratsmitglieds steigen die Personalkosten leicht an. Weitere Veränderungen resultieren aus der befristeten Übernahme eines Auszubildenden und der Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit.

Mit der Fertigstellung des Anbaus an das bestehende Verwaltungsgebäude wird es eine neue Aufteilung der Gemeinkostenverteilungssätze geben. Diese wiederum wirken sich dann bei den einzelnen Geschäftsbereichen entsprechend aus.

III.2 Beteiligungen

Den Beteiligungsergebnissen liegen – soweit zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung schon bekannt – die Planungen der jeweiligen Unternehmen badenova, Elektrizitätswerk Mittelbaden, Offenburger Wasserversorgung GmbH, Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH und der Wärmeversorgung Offenburg GmbH zugrunde.

Bei der Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH wird ein ähnliches Ergebnis wie 2013 erwartet, da in 2015 keine EURO-Cheval stattfindet. Die Ergebnisse der Energiebeteiligungen (badenova und E-Werk Mittelbaden) liegen voraussichtlich wieder auf dem Vorjahresniveau.

Die bisher im Bereich Wärme geführte Heizungsanlage in der Konrad-Adenauer-Schule wird in die Wärmegesellschaft Offenburg eingebracht. Die WVO hat bereits seit Längerem die technische Betriebsführung inne.

TBO Beteiligungen	lst 2009	lst 2010	lst 2011	lst 2012	lst 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	4	0	3	1	1	1	4	1
Sonstige Erträge	13	0	0	0	0	1	0	1
Innerbetriebliche Verrechnungen	-114	-66	0	0	0	0	0	0
Summe betriebliche Erträge	-97	-66	3	1	1	2	4	2
Material- und Fremdleistungen	-30	-30	-1	0	-1	-1	-4	-1
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-8	-1	-7	-1	-6	-5
Summe betriebliche Aufwendungen	-31	-31	-9	-1	-8	-2	-10	-9
Betriebsergebnis	-128	-97	-6	0	-7	0	-6	-7
Zinssaldo	-1.160	-1.172	-1.019	-983	-595	-697	-697	-694
Beteiligungserträge	6.189	6.602	6.332	7.289	5.515	7.029	6.735	5.994
Ergebnis vor Steuern	4.901	5.333	5.307	6.306	4.913	6.332	6.032	5.293
Ertragsteuern	-891	-609	-750	666	-158	-1.000	-500	-500
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	4.010	4.724	4.557	6.972	4.755	5.332	5.532	4.793
Umlagen	-5	-4	-5	-5	-6	-5	-6	-5
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	4.005	4.720	4.552	6.967	4.749	5.327	5.526	4.788
TBO Wärme	lst 2009	lst 2010	lst 2011	lst 2012	lst 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-64	44	-154	-82	-9	-84	-81	-4

Alle Angaben in TEUR.

III.3 Bäder

Das Jahr 2015 bedeutet für die Offenburger Bäderlandschaft eine erhebliche Veränderung. Bedingt durch den Bau des neuen Offenburger Freizeit- und Familienbads wird ab Frühjahr 2015 das Freibad Stegermatt abgerissen. Das bedeutet, es steht auch im Sommer nur das Hallenbad zur Verfügung. Mit einem eingeschränkten Angebot an Liegeflächen im Außenbereich des Hallenbads soll ein kleines Angebot geschaffen werden. Dies wird jedoch nicht verhindern, dass die Besucherzahlen sinken. Da auch die Beckenkapazität des Hallenbads deutlich geringer als die des Freibads ist, wird mit rund 60.000 Besuchern weniger gerechnet. Dies führt zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um rund 180 TEUR.

Durch den altersbedingten technischen Verschleiß sinken die Material- und Fremdleistungen nur eingeschränkt (- 55 TEUR). Im Bereich der Personalkosten ergeben sich Einsparungen durch den verringerten Einsatz von Aushilfskräften.

TBO Bäder	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	775	682	722	723	791	750	750	570
Sonstige Erträge	577	64	55	67	205	50	50	50
Innerbetriebliche Verrechnungen	-317	-252	-261	-332	-330	-300	-280	-240
Summe betriebliche Erträge	1.035	494	516	458	666	500	520	380
Material-und Fremdleistungen	-1.230	-779	-857	-957	-980	-955	-955	-900
Personalkosten	-518	-506	-546	-549	-554	-555	-630	-600
Abschreibungen	-213	-196	-142	-142	-142	-142	-182	-159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-760	-122	-128	-151	-145	-143	-143	-140
Summe betriebliche Aufwendungen	-2.721	-1.603	-1.673	-1.799	-1.821	-1.795	-1.910	-1.799
Betriebsergebnis	-1.686	-1.109	-1.157	-1.341	-1.155	-1.295	-1.390	-1.419
Zinssaldo	-107	-112	-108	-102	-46	-45	-45	-42
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.793	-1.221	-1.265	-1.443	-1.201	-1.340	-1.435	-1.461
Ertragsteuern	0	0	-163	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-1.793	-1.221	-1.428	-1.443	-1.201	-1.340	-1.435	-1.461
Umlagen	-122	-108	-112	-135	-157	-138	-143	-138
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-1.915	-1.329	-1.540	-1.578	-1.358	-1.478	-1.578	-1.599

Alle Angaben in TEUR.

III.4 Parken

Die Einstellung des Betriebs der Sparkassengarage soll erst 2016 vollzogen werden. Insgesamt sind die Umsatzerlöse leicht rückläufig. Die Umstellung im Personalbereich von Aushilfen auf Fachpersonal hat die Service- und Reinigungsqualität verbessert, verursacht jedoch höhere Kosten. Durch den geplanten Toilettenanbau steigen die Abschreibungen leicht an.

Die sonstigen Aufwendungen bewegen sich auf dem Vorjahresniveau und wurden auf Grundlage der Werte der vergangenen Jahre geplant.

TBO Parken	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	1.450	1.520	1.659	1.689	1.759	1.600	1.640	1.670
Sonstige Erträge	6	33	31	31	6	2	6	6
Innerbetriebliche Verrechnungen	-81	48	-16	-31	-33	-28	-45	-40
Summe betriebliche Erträge	1.375	1.601	1.674	1.689	1.732	1.574	1.601	1.636
Material-und Fremdleistungen	-246	-168	-242	-252	-209	-215	-200	-210
Personalkosten	-342	-420	-348	-322	-372	-421	-444	-397
Abschreibungen	-487	-488	-487	-481	-481	-482	-492	-502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-84	-99	-137	-90	-90	-90	-90
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.160	-1.160	-1.176	-1.192	-1.152	-1.208	-1.226	-1.199
Betriebsergebnis	215	441	498	497	580	366	375	437
Zinssaldo	-188	-168	-160	-138	-126	-125	-125	-123
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	27	273	338	359	454	241	250	314
Ertragsteuern	0	0	0	3	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	27	273	338	362	454	241	250	314
Umlagen	-96	-84	-87	-103	-120	-113	-110	-105
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-69	189	251	259	334	128	140	209

Alle Angaben in TEUR.

III.5 ÖPNV

Die Steuerungsmöglichkeiten der TBO im Bereich ÖPNV sind gering. Die operative Betreuung erfolgt durch den FB6 „Tiefbau und Verkehr“. Wichtige Beschlüsse und somit die Rahmenbedingungen werden in der Regel durch den Verkehrsausschuss bzw. den Gemeinderat getroffen.

Bei den Umsatzerlösen wird mit einem leichten Anstieg gerechnet. Bei den „Sonstigen Erträgen“ ist die Bezuschussung einer Bushaltestelle 2014 ausgelaufen. Deshalb sinken diese um 70 TEUR. Bedingt durch die Überplanung des Schlüsselbuskonzepts erhöhen sich die Ausgaben im Bereich der „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ um rund 90 TEUR.

TBO ÖPNV	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	1.633	1.705	1.793	1.846	1.801	1.800	1.800	1.840
Sonstige Erträge	59	44	65	62	110	70	70	0
Innerbetriebliche Verrechnungen	-51	-53	-36	-35	-28	-35	-35	-35
Summe betriebliche Erträge	1.641	1.696	1.822	1.873	1.882	1.835	1.835	1.805
Material-und Fremdleistungen	-2.930	-2.897	-3.086	-3.200	-3.124	-3.200	-3.200	-3.200
Personalkosten	-6	-5	-6	-5	-5	-7	-5	-6
Abschreibungen	-76	-76	-79	-81	-84	-94	-90	-101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-10	-16	-128	-24	-20	-20	-114
Summe betriebliche Aufwendungen	-3.044	-2.988	-3.187	-3.414	-3.237	-3.321	-3.315	-3.421
Betriebsergebnis	-1.403	-1.292	-1.365	-1.541	-1.354	-1.486	-1.480	-1.616
Zinssaldo	-65	-59	-12	-12	-14	-13	-13	-13
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.468	-1.351	-1.377	-1.553	-1.368	-1.499	-1.493	-1.629
Ertragsteuern	0	0	-32	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-1.468	-1.351	-1.409	-1.553	-1.368	-1.499	-1.493	-1.629
Umlagen	-12	-11	-11	-13	-15	-16	-13	-13
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-1.480	-1.362	-1.420	-1.566	-1.383	-1.515	-1.506	-1.642

Alle Angaben in TEUR.

III.6 Friedhöfe

Im Bereich der Friedhöfe hat sich - im Vergleich zu den Vorjahren - die Behandlung der Umsatzerlöse grundlegend geändert. Die Aufteilung der Grabnutzungsgebühren auf die Belegungszeit (in der Regel 20 Jahre) führte zu einer großen kapitalertragssteuerlichen Belastung. Durch eine quotenmäßige Aufteilung der Grabgebühren (Auflösung der Gebühreneinnahmen von 80 % im ersten Jahr und 20 % in den Folgejahren) konnte diese Steuerbelastung erheblich gesenkt werden. Diese Problemstellung wurde im Rahmen der letzten Steuerprüfung geklärt. Die Stadt und die TBO hatten gegen die Sichtweise der Finanzbehörden Einspruch eingelegt. Mit dieser Lösung konnte die Vorgehensweise mit dem Finanzamt geklärt werden. Dies sorgte für das Jahr 2013 für eine vollständige Auflösung der bisherigen Rückstellungen. Dieser Einmaleffekt verbessert das Ergebnis für 2013 um 2.677 TEUR.

Für den Friedhof bedeutet dies, dass die ausgewiesenen Umsatzerlöse leicht ansteigen werden, obwohl hier keine Gebührenerhöhung vorliegt. Die unten angeführte handelsrechtliche Darstellung ist aus Sicht der Verwaltung wenig aussagekräftig. Ein besserer Überblick ergibt sich aus der Darstellung des Kostendeckungsgrads.

Im Frühjahr 2015 werden die Kostenstruktur und die zukünftige Entwicklung der Be-
stattungskultur im Technischen Ausschuss detailliert vorgestellt und beraten.

TBO Friedhöfe	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	966	1.014	933	893	3.629	900	1.100	1.150
Sonstige Erträge	10	10	19	28	45	20	35	30
Innerbetriebliche Verrechnungen	-375	-328	-329	-326	-463	-310	-430	-435
Summe betriebliche Erträge	601	696	623	595	3.211	610	705	745
Material- und Fremdleistungen	-354	-330	-239	-362	-294	-300	-326	-310
Personalkosten	-465	-493	-446	-393	-418	-430	-432	-446
Abschreibungen	-184	-187	-184	-184	-187	-197	-194	-197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-45	-46	-28	-43	-37	-38	-45
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.046	-1.055	-915	-967	-942	-964	-990	-998
Betriebsergebnis	-445	-359	-292	-372	2.269	-354	-285	-253
Zinssaldo	-58	-72	-69	-63	-55	-52	-52	-47
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-503	-431	-361	-435	2.214	-406	-337	-300
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-503	-431	-361	-435	2.214	-406	-337	-300
Umlagen	-87	-76	-79	-95	-111	-88	-101	-97
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-590	-507	-440	-530	2.103	-494	-438	-397

Alle Angaben in TEUR.

Entwicklung des Kostendeckungsgrads

TBO - Friedhöfe Ergebnisdarstellung bei Kostendeckungsgrad 90 %	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
1 Umsatzerlöse	966	1.014	933	893	3.629	900	1.100	1150
2 Sonstige Erträge	10	10	19	28	45	20	35	30
3 innerbetriebl. Verrechnungen	-375	-328	-329	-326	-463	-310	-430	-435
4 Summe betriebl. Erträge	601	696	623	595	3.211	610	705	745
5 Material- und Fremdleistungen	-354	-330	-239	-362	-294	-300	-326	-310
6 Personalkosten	-465	-492	-446	-393	-418	-430	-432	-446
7 Abschreibungen	-184	-187	-184	-184	-187	-197	-194	-197
8 sonst. betriebliche Aufwendungen	-43	-45	-46	-28	-44	-37	-38	-45
9 Summe betriebl. Aufwendungen	-1.046	-1.054	-915	-967	-943	-964	-990	-998
10 Betriebsergebnis	-445	-358	-292	-372	2.268	-354	-285	-253
11 Zinssaldo	-58	-72	-69	-63	-55	-52	-52	-47
12 Jahresüberschuss/fehlbetrag vor Umlagen	-503	-430	-361	-435	2.213	-406	-337	-300
13 Verwaltungsumlage	-87	-76	-79	-95	-111	-88	-101	-97
14 Jahresüberschuss/fehlbetrag nach Umlagen - HGB	-590	-506	-440	-530	2.102	-494	-438	-397
15 Ableitung zum tatsächlichen Kostendeckungsgrad:								
16 kalk. Verzinsung	-65	-65	-65	-65	-65	-65	-65	-65
17 Kosten für öffentliches Grün	105	105	105	105	105	105	105	105
18 abzügl. handelsrechtl. Umsatzerlöse	-966	-1.030	-933	-893	-952	-900	-1.100	-1.150
19 zuzügl. tatsächliche Gebühreneinnahmen	1.058	1.141	1.231	1.184	1.265	1.200	1.200	1.200
20 "gebührenrechtliches Ergebnis"	-458	-355	-102	-199	2.455	-154	-298	-307
21 Kostendeckungsgrad	72%	78%	93%	87%	250%	90%	82%	81%

III.7 Wald

Im Bereich Wald werden die Ergebnisse von Wald und Baumschau aggregiert dargestellt. Dies ist historisch so gewachsen, da sich die Baumschau aus dem Bereich Wald heraus entwickelt hat.

Durch den Bereich Forst werden rund 3.000 ha Wald betreut. Neben dem städtischen Kommunalwald und der Unterstützung von Nachbargemeinden werden auch rund 400 ha Privatwald betreut.

Es wird im Jahr 2015 mit steigenden Umsatzerlösen gerechnet, da insbesondere der Markt für Rotbuchen derzeit deutliche Preisanstiege verzeichnet. Die Erlössituation im Verkauf der Eschen ist nur schwer abschätzbar. Durch die Versteigerung des Brennholzes für Selbstwerber werden keine Mehrerlöse erwartet.

Das bereits in der Vergangenheit eingesetzte Eschentriebsterben schreitet weiter fort. Im kommenden Jahr liegt der Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Verkehrssicherung entlang öffentlicher Straßen und Wege. Dies schlägt sich in den Material- und Fremdleistungen nieder (+ 50 TEUR). Die Personalkosten steigen durch die auf ein Jahr befristete Übernahme zweier Auszubildender.

Die Vorbereitungen zur Umsetzung der Regiejagd ab 2016 wirken sich im Wirtschaftsplan 2015 noch nicht aus.

TBO Wald und Baumschau	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	861	1.107	1.262	1.117	1.334	1.150	1.210	1.330
Sonstige Erträge	15	0	9	8	2	2	16	2
Innerbetriebliche Verrechnungen	-36	-110	-119	-30	-48	-50	-50	-55
Summe betriebliche Erträge	840	997	1.152	1.095	1.288	1.102	1.176	1.277
Material- und Fremdleistungen	-420	-438	-333	-589	-549	-350	-350	-400
Personalkosten	-557	-546	-593	-596	-727	-635	-685	-733
Abschreibungen	-33	-42	-48	-61	-63	-55	-69	-81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-72	-62	-60	-78	-55	-75	-75
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.083	-1.098	-1.036	-1.306	-1.417	-1.095	-1.179	-1.289
Betriebsergebnis	-243	-101	116	-211	-129	7	-3	-12
Zinssaldo	-23	-24	-23	-22	-23	-22	-22	-21
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-266	-125	93	-233	-152	-15	-25	-33
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-266	-125	93	-233	-152	-15	-25	-33
Umlagen	-80	-71	-75	-91	-107	-83	-85	-82
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-346	-196	18	-324	-259	-98	-110	-115

Alle Angaben in TEUR.

III.8 Bauhofbetrieb mit Gebäudereinigung

In den Bauhofbetrieben sind die Abteilungen Straßenbau, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft, Grünpflege, Werkstätten, Hilfsbetriebe (Kfz-Werkstatt, Mietpark, Lager und Tankstelle) sowie die Gebäudereinigung zusammengefasst. In diesem Bereich ist auch die Aufgabe des Winterdienstes angesiedelt.

Stadtreinigung und Entsorgungsfachbetrieb

In der Abteilung Stadtreinigung wurde durch Mitarbeiter-Qualifikation und durch Nachbesetzung eine Sicherung der maschinellen Reinigung erreicht. Eine ausreichende Fahrerbesetzung ist notwendig, um die Qualität und die Umsatzerlöse sicherzustellen.

Beim Entsorgungsfachbetrieb (Containerdienst) sind die Umsatzerlöse seit dem Wegfall der Privataufträge um ca. 140 TEUR gesunken. Die prognostizierte Erlössituation wird sich voraussichtlich auf dem Niveau von 2014 einpendeln. Zusätzliche Leistungen ergeben sich im Zuge des Baus des neuen Familien- und Freizeitbads. Dort soll die Abfall-Logistik durch die TBO sichergestellt werden.

Straßenbau

Wirtschaftlich gesehen ist der Straßenbau derzeit in den Bauhofbetrieben ein defizitärer Bereich. Im Rahmen des Controllings wurde festgestellt, dass insbesondere der Rückgang der Produktivstunden (u. a. auch erhebliche krankheitsbedingte Personalausfälle) zu einem massiven Einbruch der Umsatzerlöse geführt hat. In diesem Bereich gestaltet sich die Gewinnung von Fachpersonal schwierig. Somit konnten 2013 / 14 die zur Verfügung stehenden Budgets nicht abgearbeitet werden. Durch die Umstrukturierung und die Nachbesetzung fehlender Mitarbeiter wird versucht, dieser Entwicklung entgegen zu steuern. Aktuell konnten zwei neue Fachkräfte gewonnen werden. Mit diesen personellen Ergänzungen sollte es gelingen, das derzeitige Defizit deutlich zu verringern.

Grünbereich/Grünpflege

Im Grünbereich wurden zur Erfüllung des geforderten Qualitätsstandards, welcher aus dem Leistungsverzeichnis „Grün“ resultiert, zunächst fünf zusätzliche Personalstellen befristet besetzt. Die bisher verrechneten Preise wurden in der Vergangenheit nur unzureichend angepasst. Derzeit findet eine Validierung des Qualitätsstandards statt, aufbauend darauf wird die Kalkulation der Preise angepasst.

Werkstätten

Die Werkstätten (mit Schlosserei, Malerei und Schreinerei) haben eine stabile Personal- und Umsatzlage. Diese Abteilung sichert mit ihren Mitarbeitern die Durchführung nahezu aller städtischen Veranstaltungen. Auch die Bereiche Spielplatzkontrolle und Spielplatzunterhaltung werden durch diese Abteilung abgedeckt.

Die Hilfsbetriebe (Kfz-Werkstatt, Mietpark, Lager und Tankstelle) sind der zweite stark defizitäre Bereich innerhalb der Bauhofbetriebe. Hier mussten in der Kfz-Werkstatt deutliche Umsatzrückgänge durch den Wegfall von Privataufträgen hingenommen werden. Durch den längerfristigen, krankheitsbedingten Ausfall zweier Mitarbeiter (bei insgesamt fünf Beschäftigten in der Kfz-Werkstatt) können die für 2014 geplanten Ergebnisse nicht erreicht werden. Da derzeit nicht absehbar ist, wie sich die Personalsituation längerfristig entwickelt, muss davon ausgegangen werden, dass sich die wirtschaftliche Situation kurzfristig nicht deutlich entspannt.

Die Nachbesetzung konnte nicht umgesetzt werden, da keine geeigneten Bewerber zur Verfügung stehen. Die Kundenakquise im kommunalen Bereich zeigt erste Teilerfolge, das Auftragsvolumen zu steigern.

Im Bereich der Tankstelle gingen die Umsatzerlöse ebenfalls stark zurück. Hier konnte der Umsatzrückgang jedoch weitestgehend durch sinkende Material- und Fremdleistung (i. d. R. Treibstoffeinkauf) kompensiert werden.

TBO Bauhofbetriebe u.Gebäudereinigung	lst 2009	lst 2010	lst 2011	lst 2012	lst 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	9.084	9.157	8.938	9.127	8.877	9.345	9.110	9.465
Sonstige Erträge	148	98	122	245	208	29	83	91
Innerbetriebliche Verrechnungen	1.005	781	865	827	1.066	773	995	955
Summe betriebliche Erträge	10.237	10.036	9.925	10.199	10.151	10.147	10.188	10.511
Material-und Fremdleistungen	-2.372	-2.178	-2.426	-2.243	-2.276	-2.025	-1.848	-1.840
Personalkosten	-6.275	-6.626	-5.909	-6.113	-6.372	-6.782	-7.041	-7.140
Abschreibungen	-379	-395	-382	-373	-397	-331	-382	-482
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-392	-374	-265	-205	-252	-229	-229	-205
Summe betriebliche Aufwendungen	-9.418	-9.573	-8.982	-8.934	-9.297	-9.367	-9.500	-9.667
Betriebsergebnis	819	463	943	1.265	854	780	688	844
Zinssaldo	-240	-255	-246	-237	-230	-219	-219	-193
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	579	208	697	1.028	624	561	469	651
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	579	208	697	1.028	624	561	469	651
Umlagen	-1.077	-951	-986	-1.185	-1.384	-1.076	-1.275	-1.226
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-498	-743	-289	-157	-758	-515	-806	-575

Alle Angaben in TEUR

III.8.1 Gebäudereinigung

TBO Gebäudereinigung	lst 2009	lst 2010	lst 2011	lst 2012	lst 2013	Plan 2014	HR 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse	2.513	2.546	2.575	2.748	2.835	2.870	2.910	3.000
Sonstige Erträge	2	0	0	0	0	0	0	0
Innerbetriebliche Verrechnungen	212	189	204	211	215	215	230	200
Summe betriebliche Erträge	2.727	2.735	2.779	2.959	3.050	3.085	3.140	3.200
Material-und Fremdleistungen	-342	-357	-391	-428	-457	-440	-430	-400
Personalkosten	-2.366	-2.503	-2.387	-2.364	-2.421	-2.486	-2.507	-2.570
Abschreibungen	-10	-16	-19	-28	-26	-28	-25	-29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-17	-19	-13	-19	-18	-18	-19
Summe betriebliche Aufwendungen	-2.736	-2.893	-2.816	-2.833	-2.923	-2.972	-2.980	-3.018
Betriebsergebnis	-9	-158	-37	126	127	113	160	182
Zinssaldo	-8	-5	-6	-10	-11	-10	-10	-9
Beteiligungserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-17	-163	-43	116	116	103	150	173
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss-/fehlbetrag vor Umlagen	-17	-163	-43	116	116	103	150	173
Umlagen	-164	-147	-153	-186	-218	-154	-199	-192
Jahresüberschuss-/fehlbetrag nach Umlagen	-181	-310	-196	-70	-102	-51	-49	-19

Alle Angaben in TEUR

Die Gebäudereinigung entwickelt sich positiv weiter. Der verstärkte Einsatz von Reinigungsautomaten hat sich bewährt. Sorge bereitet hier die Altersstruktur bei den Beschäftigten. Über 60 % der Beschäftigten sind in dieser Abteilung über 50 Jahre alt. Die Gewinnung von geeignetem Personal wird zunehmend schwieriger und aufwendiger.

IV. Erläuterungen zum Investitionsplan

Insgesamt sind im Jahr 2015 Investitionen in Höhe von ca. 12.333 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 28 TEUR vorgesehen.

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar:

	2014 V-Plan	voraussichtl. Übertrag n. 2015	2015 V-Plan	VE
1 Zentraler Service Investitionen gesamt	362.500 €	50.000 €	215.000 €	
2 Bäder Investitionen gesamt	1.337.000 €	- €	11.250.000 €	
3 Beteiligungen Investitionen gesamt	- €	- €	- €	
4 Parken Investitionen gesamt	191.600 €	160.000 €	20.000 €	
5 ÖPNV Investitionen gesamt	130.000 €	- €	- €	
6 Friedhöfe Investitionen gesamt	160.000 €	17.000 €	117.000 €	
7 Forst / Baumschau Investitionen gesamt	75.000 €	- €	49.000 €	28.000 €
8 Baubetriebshof Investitionen gesamt	466.700 €	- €	681.500 €	
Investitionen TBO gesamt	2.722.800 €	227.000 €	12.332.500 €	28.000 €

IV.1 Betriebsleitung / Finanzen / Personal

In den Bereichen Betriebsleitung / Finanzen / Personal sind Investitionen von rund 215 TEUR vorgesehen. Darin enthalten ist - ebenso wie im letzten Jahr - eine Investitionsreserve von 40 TEUR für Unvorhergesehenes bzw. als Deckungsreserve. Diese Größenordnung als Deckungsreserve hat sich in den Vorjahren bewährt.

Den größten Einzelposten bilden die Restkosten (125 TEUR) für den Anbau des Verwaltungsgebäudes. Mit dieser notwendigen Maßnahme wird die schwierige Raumsituation verbessert. Der Technische Ausschuss hat dieser Maßnahme mit Vorlage Nr. 100 / 14 vom 14.07.2014 zugestimmt. Die Bauarbeiten sollen im Mai 2015 - rechtzeitig zum 20-jährigen Bestehen der TBO - beendet sein.

	2014 VM Plan	vorauss. Übertrag	2015	
			Vm Plan	VE
I. EDV				
Switch für Netzerweiterung	2.000 €			
Festplatte/n für Datensicherung	2.000 €			
Notebook	2.500 €			
Update Erweiterung Mailsystem (Software/Lizenzen)	1.500 €			
Display	1.000 €			
Ares-E-Akte (Digitale Rapportablage)	3.500 €			
Summe I. (EDV)	12.500 €	- €	- €	- €
II. Gebäude				
Anbau Verwaltungsgebäude	310.000 €	50.000 €	125.000 €	
Summe II. (Gebäude)	310.000 €	50.000 €	125.000 €	- €
III. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Deckungsreserve alle Geschäftsbereiche	40.000 €		40.000 €	
Ölabscheider			50.000 €	
Summe III. (BGA)	40.000 €	- €	90.000 €	- €
	2014 V-Plan	vorrauss. Übertrag	2015 V-Plan	VE
I. EDV	12.500 €	- €	- €	- €
II. Gebäude	310.000 €	50.000 €	125.000 €	- €
III. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.000 €	- €	90.000 €	- €
Betriebsleitung /Zentraler Service Investitionen ges.	362.500 €	50.000 €	215.000 €	- €

IV.2 Bäder

Im Bereich Bäder sind ohne die Baumaßnahmen für das neue Familien- und Freizeitbad noch Investitionen in Höhe von 50 TEUR vorgesehen. Damit soll im Wesentlichen der bestehende Parkplatz am Gifz-Strandbad um einen provisorischen Parkplatz am westlichen Ende erweitert werden.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Hallenbad	4.000 €		- €	
II. Stegermattbad	5.000 €		- €	
III. Strandbad Gifz	328.000 €		50.000 €	
IV. Freizeitbad	1.000.000 €		11.200.000 €	11.000.000 €
Bäder Investitionen gesamt	1.337.000 €	- €	11.250.000 €	11.000.000 €

Die Investitionen im Hallenbad beschränken sich - zur Erhaltung eines vorschriftsmäßigen Betriebs - auf das Notwendigste.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Hallenbad				
Ersatz Bildschirme	1.000 €		- €	
Mattenweg Freibad bis Sauna	3.000 €		- €	
Summe Hallenbad	4.000 €	- €	- €	- €
II. Stegermattbad				
2 Fußballtore	5.000 €		- €	
Summe Stegermattbad	5.000 €	- €	- €	- €
III. Strandbad Gifz				
Zaun erneuern	20.000 €			
Filteranlage	250.000 €			
Erweiterung Parkplätze-Planungsrate	50.000 €		50.000 €	
Erweiterung Beleuchtung	8.000 €			
Summe Freizeitbad	328.000 €	- €	50.000 €	- €
IV. Freizeitbad				
Planungsrate	1.000.000 €		11.200.000 €	11.000.000 €
Summe Freizeitbad	1.000.000 €	- €	11.200.000 €	11.000.000 €
Bäder Investitionen gesamt	1.337.000 €	- €	11.250.000 €	11.000.000 €

Mit den Bauarbeiten für das neue Familien- und Freizeitbad wird im Frühjahr begonnen. Nach rund zweijähriger Bauzeit soll ab der Sommersaison 2017 das neue Bad zur Verfügung stehen. Nach Abbruch des jetzigen Hallenbads können die Außenanlagen fertiggestellt werden, so dass ab 2018 das Projekt endgültig abgeschlossen werden kann.

Die Entwicklung des Strandbads wird im Rahmen der Gesamtkonzeption Gifiz diskutiert. Dies ist ab 2017 vorgesehen.

IV.3 Beteiligungen

Im Bereich Beteiligungen sind keine Investitionen vorgesehen.

IV.4 Parken

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Cityparkhaus	16.200 €			
II. Parkgarage Sparkasse	3.000 €			
III. TG Marktplatz	172.400 €	160.000 €		
IV. Allgemein	- €		20.000 €	
Bäder Investitionen gesamt	191.600 €	160.000 €	20.000 €	- €

Insgesamt sind im Bereich Parken Investitionen in Höhe von rund 20 TEUR vorgesehen. Dabei handelt es sich um eine Reinigungsmaschine sowie einen neuen Rechner für das Parkhausbetriebssystem.

Der für 2014 geplante Toilettenanbau an das Gebäude der Tiefgarage am Marktplatz musste - aufgrund von personellen Engpässen bei der Hochbauplanung der Stadt - auf das kommende Jahr verschoben werden. Die bereits für das Jahr 2014 genehmigten Mittel werden in das Jahr 2015 übertragen.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Cityparkhaus				
Erweiterung der Videoanlage	10.000 €			
Zutrittskontrolle	1.200 €			
Elektroladestation	5.000 €			
Summe Cityparkhaus	16.200 €	- €	- €	- €
II. Parkgarage Sparkasse				
Zutrittskontrolle	3.000 €			
Summe Parkgarage Sparkasse	3.000 €	- €	- €	- €
III. TG Marktplatz				
Erweiterung der Videoanlage	10.000 €			
Zutrittskontrolle	2.400 €			
Anbau Toilettenanlage Marktplatz	160.000 €	160.000 €		
Summe TG Marktplatz	172.400 €	160.000 €	- €	- €
IV. Allgemein				
Saugmaschine			16.000 €	
PC-Station ICA			4.000 €	
Summe Allgemein	- €	- €	20.000 €	- €
Parkhäuser Investitionen gesamt	191.600 €	160.000 €	20.000 €	- €

IV.5 ÖPNV

Im Bereich ÖPNV sind keine Investitionen vorgesehen

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
Kleinmaßnahmen Bushaltestellen	15.000 €			
Fahrgastinformationssysteme ZOB	115.000 €			
Mobilitätsstationen (städt. Haushalt)			- €	
Summe ÖPNV	130.000 €	- €	- €	
ÖPNV Investitionen gesamt	130.000 €	- €	- €	- €

IV.6 Friedhöfe

Mit der Übernahme des kirchlichen Friedhofs in Zell-Weierbach betreuen die Technischen Betriebe 13 Friedhöfe. Dazu gehören insgesamt 7 Kapellen und / oder Aussegnungshallen. Die Friedhöfe befinden sich bis auf den ehemals kirchlichen Friedhof Zell-Weierbach in einem ordentlichen und gut gepflegten Zustand. Die Maßnahmen auf den Ortsteil-Friedhöfen werden mit der jeweiligen Ortschaft besprochen und abgestimmt. Dabei kann nicht jedem Wunsch entsprochen werden.

Die neue Praxis, die notwendigen Grabfelder bedarfsorientiert und zeitnah anzulegen, hat sich aus Sicht der Verwaltung bewährt. Die Planung basiert auf Erfahrungswerten und berücksichtigt neue Entwicklungen auf den verschiedenen Friedhöfen. Die Finanzierung wird über einen Sammelposten sichergestellt. Der anfallende Aufwand wird beim jeweiligen Friedhof aktiviert.

Größte Einzelinvestition ist der Radlader mit einem Investitionsvolumen von rund 33TEUR. Das Fahrzeug musste bereits 2014 ersetzt werden, da das vorhandene Fahrzeug aufgrund mehrerer Defekte als wirtschaftlicher Totalschaden galt. Die Ersatzbeschaffung wurde als Mietkauf eines guterhaltenen Gebrauchtgeräts durchgeführt. Der Radlader wird insbesondere für den Grabaushub zwingend benötigt.

Mit der Generalsanierung der Kühlräume auf dem Weingarten-Friedhof wurde 2014 begonnen. Die Maßnahme soll 2015 abgeschlossen werden.

Weiterhin ist eine Planungsrate eingestellt. Im Rahmen der bereits erwähnten Vorstellung der Friedhofs- und Bestattungskonzeption im Frühjahr 2015 wird auch das Thema Bestattungswald beleuchtet. Um kurzfristig handlungsfähig zu bleiben, wurde deshalb eine Planungsrate in Höhe von 10 TEUR eingestellt.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.000 €		33.000 €	
II. Friedhofsanlage	54.000 €		22.000 €	
III. Gebäude	- €		20.000 €	20.000 €
IV. Grabfelder	21.000 €		42.000 €	
Friedhof Investitionen gesamt	160.000 €	- €	117.000 €	20.000 €

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Betriebs- und Geschäftsausstattung Friedhof				
<u>Weingartenfriedhof:</u>				
Ladog mit Drehkranz	80.000 €			
Mobile Datenerfassung, Lagepläne...	5.000 €			
Kramer Radlader			33.000 €	
Summe BGA	85.000 €	- €	33.000 €	- €
II. Friedhofsanlagen				
<u>Weingartenfriedhof:</u>				
Grabfeld 19/Drainage	15.000 €			
<u>Waldbachfriedhof</u>				
Arboretumbäume	2.000 €			
Gießkannenständer an 5 Brunnen	2.000 €			
Wasserleitung u. Brunnenanschluß	5.000 €			
<u>Friedhof Elgersweier:</u>				
Katafalk u.a.			2.000 €	
<u>Allgemein:</u>				
Technische Ausstattung (Brunnen Katafalk u.a.)			20.000 €	
Summe Friedhofsanlagen	24.000 €	- €	22.000 €	- €
III. Friedhof - Gebäude				
<u>Friedhof Weingarten</u>				
Neubau/Grundsanierung Kühlraum	30.000 €	17.000 €	20.000 €	- €
Summe FH - Gebäude	30.000 €	17.000 €	20.000 €	- €
IV. Grabfelder				
<u>Allgemein:</u>				
Neuanlage Grabfelder	20.000 €		30.000 €	
Planungsrate Bestattungswald			10.000 €	
<u>Weingartenfriedhof:</u>				
Kleingeräte	1.000 €		2.000 €	
Summe Grabfelder	21.000 €		42.000 €	- €
Friedhof Investitionen	160.000 €	17.000 €	117.000 €	- €

IV.7 Wald / Baumschau

Die Investitionen im Bereich Wald / Baumschau sind geprägt durch die Vorbereitung zur Einführung der Regiejagd. Das weitere Vorgehen wird im Technischen Ausschuss im Laufe des Jahres 2015 erörtert. Die Motorsägen sind im jährlichen Rhythmus als Ersatzinvestition zu erneuern.

Für die Baumschau muss ein Anhänger mit einer Absperrtafel beschafft werden, um die Gefährdung bei Arbeiten im Straßenbereich zu verringern.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Wald				
Motorsägen	5.000 €		5.000 €	
Spritzfass (800 L)	2.000 €			
Einbruchschutz Munitionslager	15.000 €			
Ersatz Allradkombi T4	45.000 €			
2 hydr. Fällheber	3.000 €			
Sichelmulcher			1.500 €	
Jagdrevier, Wasseraufbereitung, Hochsitze				28.000 €
Einrichtung Wildkammer			20.000 €	
Kleingeräte / Werkzeuge			5.000 €	
Bunkerschließsystem			1.000 €	
Schließzylinder Munilager (IVS)			3.000 €	
Summe Wald	70.000 €	- €	35.500 €	28.000 €
II. Baumschau				
Kleingeräte / Werkzeuge	5.000 €			
EDV-Ausstattung			3.500 €	
Absperrung Signaltafel			10.000 €	
Summe Baumschau	5.000 €	- €	13.500 €	- €
	2014 VM Plan		2015 Vm Plan	VE
I. Wald	70.000 €	- €	35.500 €	28.000 €
I. Baumschau	5.000 €	- €	13.500 €	- €
Wald/Baumschau Investitionen gesamt	75.000 €	- €	49.000 €	28.000 €

IV.8 Bauhofbetriebe

Auf den Geschäftsbereich Bauhof entfällt naturgemäß der Investitionsschwerpunkt. Insgesamt sind rund 682 TEUR an Investitionen vorgesehen. Neben der Neubeschaffung der Winterdienstgeräte müssen die beiden Großkehrmaschinen ersetzt werden (420 TEUR). Außerdem wird ein neuer Winterdienststreuer (60 TEUR) angeschafft. Diese Investitionen wurden bereits im Technischen Ausschuss diskutiert und genehmigt.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Gebäudereinigung	27.300 €		33.000 €	
II. Entsorgungsbetrieb	2.000 €		5.000 €	
III. Stadtreinigung /Winterdienst	35.000 €		485.000 €	
IV. Straßenbau	278.800 €		- €	
V. Grünbereich	32.000 €		79.000 €	
VI. Werkstätten	30.000 €		44.000 €	
VII. Gebäudeservice /Elektro	30.000 €		- €	
VIII. Hilfsbetriebe	31.600 €		35.500 €	
Bauhofbetriebe Investitionen gesamt	466.700 €	- €	681.500 €	- €

IV.8.1 Gebäudereinigung

Der Einsatz von Aufsitzmaschinen hat sich bewährt, weshalb der weitere Einsatz von solchen Maschinen in bestimmten Objekten sinnvoll ist. Ersatzbeschaffungen der konventionellen Reinigungsgeräte (Einscheibenmaschinen, Wassersauger etc.) müssen turnusmäßig erfolgen.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
I. Gebäudereinigung				
Aufsitzer	7.000 €		11.000 €	
Einscheibenmaschinen	5.000 €		4.000 €	
Wassersauger	1.500 €			
Waschmaschinen	900 €			
Trockner	900 €			
Reinigungsautomaten	8.000 €		8.000 €	
Ersatzbeschaffungen	4.000 €		8.000 €	
Teppichmaschinen			2.000 €	
Summe Gebäudereinigung	27.300,00 €	- €	33.000,00 €	- €

IV.8.2 Entsorgungsfachbetrieb

Für den Entsorgungsfachbetrieb sind lediglich Kleincontainer zu beschaffen, da durch den Wegfall der Dienstleistungen für private Dritte die Versorgung mit Containern und Mulden für die verbleibenden städtischen Kunden gesichert ist.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
II. Entsorgungsfachbetrieb				
Kleingeräte	2.000 €			
Ersatzbeschaffung Behälter			5.000 €	
<u>Summe Entsorgungsfachbetrieb</u>	<u>2.000 €</u>	<u>- €</u>	<u>5.000 €</u>	<u>- €</u>

IV.8.3 Stadtreinigung / Winterdienst

Die bereits im Jahr 2013 geplante Ersatzbeschaffung von zwei neuen großen Kehrmaschinen steht im Jahr 2015 mit 420 TEUR an.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
III. Stadtreinigung / Winterdienst				
Kleingeräte	5.000 €		5.000 €	
Streuer Unimog	30.000 €			
2 große Kehrmaschinen			420.000 €	
Streuer			60.000 €	
<u>Summe Stadtreinigung / Winterdienst</u>	<u>35.000 €</u>	<u>- €</u>	<u>485.000 €</u>	<u>- €</u>

IV.8.4 Straßenbau

Für den Straßenbau sind im Jahr 2015 keine Investitionen vorgesehen.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
IV. Straßenbau				
Kleingeräte	7.500 €			
Absperrmaterial	5.000 €			
Unimog	190.000 €			
Frontmäherwerk f. Unimog	70.000 €			
Wacker rabeinstampfer	2.500 €			
Kompressor	3.800 €			
<u>Summe Straßenbau</u>	<u>278.800 €</u>	<u>- €</u>	<u>- €</u>	<u>- €</u>

IV.8.5 Grünflächenpflege

Die Ersatzbeschaffung umfasst Palmenkübel zur Vermietung und Stadtmöblierung in Höhe von 5 TEUR sowie die Beschaffung eines Sichelmäher für die Anlagenpflege. Für die Sportflächenpflege ist der Kauf eines Mähroboters vorgesehen.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
V. Grünbereich				
Kleinwerkzeug	5.000 €			
Palmen	8.000 €			
Palmenkübel	7.000 €		5.000 €	
geschlossener Kastenanhänger (2 Stück)	12.000 €			
Mäher (Sichelmäher, Ersatz für 3 Spindelmäher)			65.000 €	
Akku-Geräte			4.000 €	
Mähroboter			5.000 €	
Summe Grünbereich	32.000 €	- €	79.000 €	- €

IV.8.6 Werkstätten

Bei den Investitionen im Bereich der Werkstätten handelt es sich im Wesentlichen um die Ersatzbeschaffung eines Kombis, Regale für das Materiallager, eine Absauganlage in der Schlosserei und um die Ersatzbeschaffung von Kleingeräten.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
VI. Werkstätten				
Kleingeräte	6.000 €		5.000 €	
Roll-Gerüst	8.000 €			
Absperrgitter	8.000 €			
Regale/Zaun f. Materiallager	8.000 €		8.000 €	
mobile Absauganlage			6.000 €	
Kombi Schlosserei			20.000 €	
EDV-Spielplatzaufnahme			5.000 €	
Summe Werkstätten	30.000 €	- €	44.000 €	- €

IV.8.7 Gebäudeservice / Elektrowerkstatt

Beim Gebäudeservice und der Elektrowerkstatt fallen keine Investitionen an.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
VII. Gebäudeservice /Elektrowerkstatt				
Werkstattausstattung Elektrowerkstatt	5.000 €			
Optimierung / Sicherung Außenlager	25.000 €			
Summe Gebäudeservice /Elektrowerkstatt	30.000 €	- €	- €	- €

IV.8.8 Hilfsbetriebe

Bei den Investitionen im Bereich Hilfsbetriebe handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten eines Kleintransporters als Ersatzfahrzeug sowie um kleinere Ersatzinvestitionen.

	2014 VM Plan	voraussichtl. Übertrag	2015 Vm Plan	VE
VIII. Hilfsbetriebe				
<u>Kfz-Werkstatt:</u>				
Werkzeuge / Kleingeräte	2.000 €		2.000 €	
Induktionswärmegeräte	6.800 €			
Werkstattwagen - Leasing Schlussrate	13.000 €			
<u>Mietpark:</u>				
Rasenmäher	3.500 €			
Kleingeräte (GWG)	2.000 €		2.000 €	
Motorsensen	2.800 €		3.000 €	
Laubgebläse	1.500 €		1.500 €	
Poolfahrzeug			21.000 €	
Heckenschere			1.000 €	
Aufsitzmäher			5.000 €	
Summe Werkstätten	31.600 €	- €	35.500 €	- €

V. Vermögens- und Investitionsplanung 2015ff

Basierend auf dem Investitionsplan, der wirtschaftlichen Entwicklung und einem durchschnittlichen Investitionskorridor von 1.000 TEUR in den Jahren 2015 bis 2017 ergibt sich folgende mittelfristige Finanzplanung:

I. Finanzierung	Ist 2013 lt. GR Vorlage	Hrg. 2014	2015	2016	2017	2018	2015 - 2018
Abschreibungen	1.540	1.629	1.730	1.450	1.450	1.115	5.745
Jahresgewinn/Verlust-	3.417	955	662	1.000	200	200	2.062
Erlöse aus Anlageabgängen							0
EK Zuführung Stadt			10.000	6.500	2.000		18.500
Auflösung Preissteigerungsrücklage Bad					3.000		3.000
Bruttokreditaufnahme Kapitalmarkt			0	5.078	3.991	6.880	15.949
Einsatz Badrücklage zur Finanzierung					-3.000		-3.000
Finanzierungsmittelüberschuss aus VJ	3.779	5.033	3.195	923	719	30	4.867
II. Innenfinanzierung insgesamt	8.736	7.617	15.587	14.951	8.360	8.225	47.123
III. Finanzbedarf	Ist 2013	Hrg. 2014	2015	2016	2017	2018	2015 - 2018
Investitionen	-731	-1.150	-1.083	-1.000	-1.000	-1.000	-4.083
Bäderinvestition	-488	-900	-11.250	-10.900	-5.000	-5.000	-32.150
Zuführung in Preissteigerungsrücklage Bad							0
Kredittilgung	-2.484	-2.372	-2.331	-2.332	-2.330	-2.195	-9.188
Übertrag Finanzierungsmittelüberschuss	-5.033	-3.195	-923	-719	-30	-30	-1.702
							0
IV. Finanzbedarf	-8.736	-7.617	-15.587	-14.951	-8.360	-8.225	-47.123
V. Netto-Neuverschuldung (Neuaufnahme abzügl. Tilgungen)	-2.484	-2.372	-2.331	2.746	1.661	4.685	6.761
VII. Darlehensentwicklung							
Entwicklung langfristiger Darlehen 1.1. d.J.	-38.921	-36.437	-35.140	-32.809	-35.555	-37.216	
Kredittilgung	2.484	2.372	2.331	2.332	2.330	2.195	9.188
Bruttokreditaufnahme / Ermächtigung	0	0	0	-5.078	-3.991	-6.880	-15.949
dto. zum 31.12. d.J.	-36.437	-34.065	-32.809	-35.555	-37.216	-41.901	-6.761

Alle Angaben in TEUR.

Bedingt durch die Investitionen ins Freizeitbad steigt der Schuldenstand von 36,4 (Anfang 2014) auf rund 41,9 Mio. EUR (Ende 2018). Insgesamt sollen in diesem Zeitraum rund 38,3 Mio. EUR investiert werden.

Die Finanzierung des neuen Freizeitbads in Höhe der maximalen Investition (von bis zu 36,6 Mio. EUR) wird gemeinsam durch die Stadt und die Technischen Betriebe sichergestellt.

VI. Stellenplan

Stellenplan für 2015

Entgeltgruppe	Ist 2013 (ohne ATZ-Freist. und ÖPNV)	Ist 2014 (ohne ATZ-Freist. und ÖPNV)	Plan 2015 (ohne ATZ-Freist. und ÖPNV)
AT	1,00	1,00	1,00
Beamte A 10	1,00	1,00	1,00
Abgeordnete Beamte	0,00	0,00	0,00
EG 15	0,00	0,00	0,00
EG 14	0,00	0,00	0,00
EG 13	1,00	1,00	1,00
EG 12	1,00	1,00	1,00
EG 11	2,00	2,00	2,00
EG 10	2,00	2,00	2,00
EG 9	13,00	10,82	10,82
EG 8	2,00	3,00	3,00
EG 7	2,00	1,00	1,00
EG 6	15,00	24,00	24,00
EG 5	76,24	74,56	74,56
EG 4	8,52	10,52	10,52
EG 3	26,42	28,58	28,58
EG 2	49,46	41,05	41,05
EG 1	31,30	29,94	29,94
Gesamt:	231,94	231,47	231,47

nachrichtlich:

Summe Aushilfen	31,00	13,00
------------------------	--------------	--------------

Anzahl Azubis 2014: 15

Übernahme nach Ausbildung 2014: 1

ATZ = Altersteilzeit

VII. Ergänzungen zum TBO-Wirtschaftsplan 2015 (EU-Beihilferecht)

Die folgenden Ausführungen sind aufgrund des EU-Beihilferechts notwendig. Der Gemeinderat hat mit Drucksache 066/14 die Technischen Betriebe mit der Erbringung der folgenden Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut.

Gemäß dieser Betrauung sind die folgenden Ausführungen dem Wirtschaftsplan beizufügen.

1. Messe Offenburg GmbH

Tabelle 3: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für das **Geschäftsjahr 2015** der **Messebetriebsgesellschaft**

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, von Messen, Ausstellungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Vermietungstätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Werbetätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Betrieb von Sporthallen u. ä. Einrichtungen für die Öffentlichkeit zu nicht kostendeckenden Eintrittspreisen 	<p>Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus:</p> <p>Dem Jahresfehlbetrag der Messebetriebsgesellschaft.</p> <p>Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags der Messebetriebsgesellschaft.</p>	<p>Veranstaltungen: ca. 530</p> <p>Belegungstage: ca. 320</p> <p>Besucher: ca. 400.000</p>	<p>659.000 €</p> <p>(Verlust ist im Ergebnis der OSMI GmbH enthalten)</p>

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.

2. Offenburg Messe Immobilien GmbH

Tabelle 1: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für das **Geschäftsjahr 2015 der **OSMI****

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
<p>Verpachtung des gesamten Betriebsvermögens an die MOO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, von Messen, Ausstellungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Vermietungstätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Werbetätigkeiten hinsichtlich öffentlicher Veranstaltungen zu nicht kostendeckenden Preisen • Betrieb von Sporthallen u. ä. Einrichtungen für die Öffentlichkeit zu nicht kostendeckenden Eintrittspreisen. 	<p>Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus:</p> <p>Dem Jahresfehlbetrag der OSMI.</p> <p>Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags der OSMI.</p>	<p>Verpachtung des gesamten Betriebsvermögens an die MOO</p>	<p>2.300.000 €</p>

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.

3. Betriebsbereich ÖPNV

Tabelle 1: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für das **Geschäftsjahr 2015 des **ÖPNV****

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung sozialverträglicher Beförderungspreise • Aufrechterhaltung regelmäßiger Beförderungszeiten • Sicherstellung sozialverträglicher Beförderungsstrecken • Sicherstellung einer qualitativen Leistungserbringung entsprechend den Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung, etwa hinsichtlich der Qualität der Verkehrsmittel 	<p>Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus:</p> <p>Dem Jahresfehlbetrag des ÖPNV</p> <p>Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags des ÖPNV-Betriebs.</p>	<p>Beförderte Fahrgäste im Jahr: 2.770.000</p>	<p>1.642.000 €</p>

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.

4. Betriebsbereich Bäder

Tabelle 1: Ex-Ante-Darstellung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, der Ausgleichsparameter sowie des voraussichtlichen Verlusts aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (Soll-Verlust) für das **Geschäftsjahr 2015 der Betriebsparte **Bäder****

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (sowie Erläuterungen dieser)	Ausgleichsparameter	Geplante Menge	Voraussichtlicher Verlust (Soll-Verlust)
<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Bades für den örtlichen Grund- und Gemeinbedarf • Einhaltung sozialverträglicher Öffnungszeiten • Aufrechterhaltung sozialverträglicher Eintrittspreise • Kostengünstige Ermöglichung und Organisation des Schul- und Vereinsschwimmens • Unterhaltung bedarfsgerechter Becken • Unterhaltung und Gestaltung der Außenanlagen 	<p>Der zur Kompensation dieser Belastungen ausgleichsfähige Betrag ergibt sich aus:</p> <p>Dem Jahresfehlbetrag des Bäderbetriebs.</p> <p>Der ausgleichsfähige Betrag ist begrenzt auf die Höhe des Jahresfehlbetrags des Bäderbetriebs.</p>	<p>Besucher in Hallenbad und Sauna: 155.000</p>	<p>1.599.000 €</p>

Gemäß § 4 Abs. 4 des Betrauungsaktes wird der oben ermittelte Betrag ausgeglichen.